



Der Tourismus in der Stadt Bern – Ergebnisse für das Jahr 2009

Wieder mehr Hotelgäste und erneut mehr Übernachtungen

Bern, 3. März 2010. Die Zahl der Hotelübernachtungen hat gegenüber dem Vorjahr um gut 14 500 zugenommen, womit die Bundesstadt mit mehr als 681 000 Logiernächten die höchsten je registrierten Werte der Vorjahre weiter übertrifft. Die Anzahl Ankünfte (+11,5 %) und Logiernächte (+15,1 %) aus dem Inland haben stark zugenommen. Die Anzahl der Gäste aus dem Ausland sank um 4,9 % und deren Übernachtungen verringerten sich um 7,1 %. Dies zeigen neuste Auswertungen der Statistikdienste der Stadt Bern.

Basierend auf den definitiven Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik kann festgestellt werden, dass im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr mit insgesamt 379 088 Ankünften (Vorjahr 368 390) ein Zuwachs um 2,9 % (Schweiz +11,5 %, Ausland –4,9 %) resultierte. Bei den Übernachtungen bedeutet das Jahrestotal von 681 267 Nächten (Vorjahr 666 765) eine Zunahme um 2,2 % (Inlandgäste +15,1 %, Auslandgäste –7,1 %) und einen erneuten Höchststand seit Beginn der Erhebung.

Der Tourismus in der Stadt Bern seit 2006

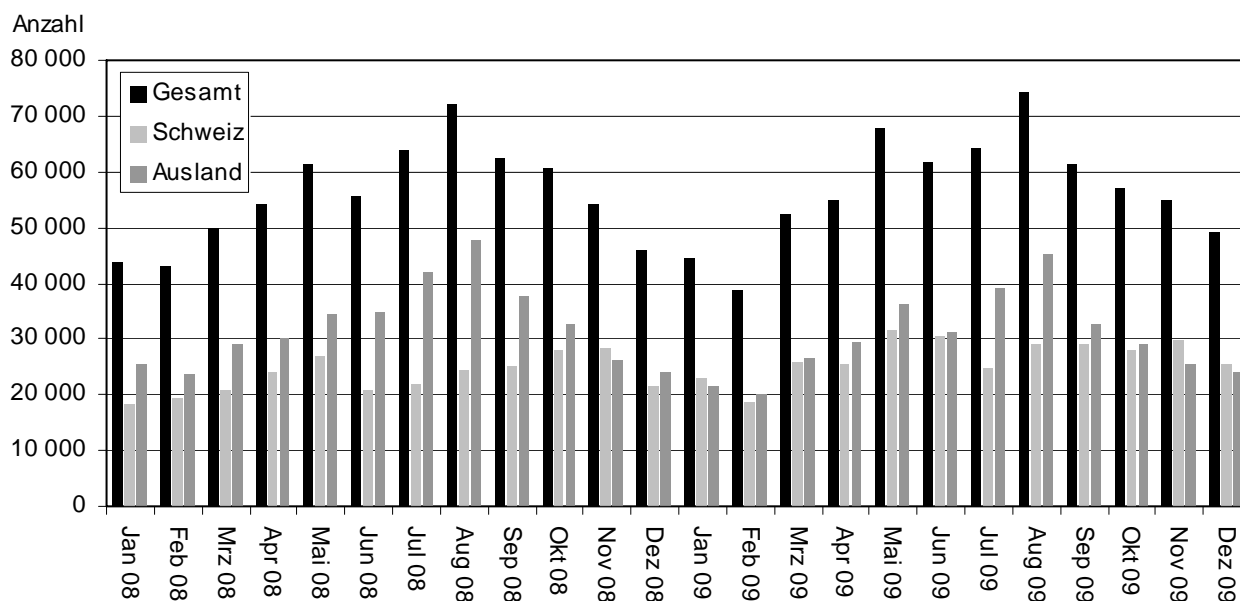
Merkmal	2006	2007	2008	2009	Veränderung in %		
					2006/2007	2007/2008	2008/2009
Herkunft							
Ankünfte							
Schweiz	177 837	174 442	175 671	195 808	– 1.9	0.7	11.5
Ausland	191 398	203 155	192 719	183 280	6.1	– 5.1	– 4.9
Total	369 235	377 597	368 390	379 088	2.3	– 2.4	2.9
Übernachtungen							
Schweiz	275 058	271 060	278 810	320 857	– 1.5	2.9	15.1
Ausland	372 729	394 044	387 955	360 410	5.7	– 1.5	– 7.1
Total	647 787	665 104	666 765	681 267	2.7	0.2	2.2

Unter den Auslandsgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 52,9 %) führten die Gäste aus Deutschland mit 101 100 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 31 606, den Gästen aus Frankreich mit 22 367, Italien mit 21 173, dem Vereinigten Königreich mit 19 012, Spanien mit 16 374, Russland mit 14 711, den Niederlanden mit 13 480, Japan mit 11 794 sowie Österreich mit 10 688 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich bei den Übernachtungen für die wichtigsten Herkunftsländer im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: Russland (+68,4 %) und Frankreich (+9,9 %) haben zugelegt. Die deutliche Zunahme bei Russland dürfte auf die in Bern ausgetragenen Spiele der Eishockey-Weltmeisterschaft (24. April bis 10. Mai 2009) zurückzuführen sein. Ihre Vorjahreszahlen nicht erreicht haben die Niederlande mit –21,7 %, Deutschland –11,6 %, die USA und Italien mit je –11,2 %, das Vereinigte Königreich –11,1 %, Österreich –5,8 %, Japan –5,2 % und Spanien mit –2,7 %.

Obwohl ein Betrieb Ende Februar eingestellt wurde, hat sich das durchschnittliche Hotelangebot der Bundesstadt mit 33 Beherbergungsbetrieben gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, da vor besagter Hotellschliessung ein neues Hotel eröffnet worden ist. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe standen den Gästen im Jahr 2009 durchschnittlich 2019 Zimmer (im Vorjahr: 1920 Zimmer) bzw. 3479 Betten (3339 Betten) zur Verfügung. Der Ausbau des Zimmer- und Bettenangebots fiel im Berichtsjahr stärker aus als der Zuwachs bei den Logiernächten. Entsprechend sank die Zimmerauslastung von 68,4 % im Jahr 2008 auf 65,7 % im Jahr 2009 und die Auslastung der Gastbetten von 54,6 % auf 53,6 %. Die Aufenthaltsdauer pro Gast verharrte im Schnitt bei 1,8 Nächten. Nach Herkunft gegliedert war sowohl bei den Schweizergästen (1,6 Nächte) als auch bei den Gästen aus dem Ausland eine Stagnation (2,0 Nächte) zu verzeichnen.

Übernachtungen in der Stadt Bern Januar 2008 bis Dezember 2009



Ergebnisse des zweiten Halbjahres 2009

Im zweiten Halbjahr 2009 wurden in den Hotels der Bundesstadt 207 410 (Juli bis Dezember 2008: 201 650) Gäste registriert. Das sind 2,9 % mehr als in der Vorjahresperiode. Im gleichen Zeitraum lag die Zahl der Logiernächte mit 361 259 (359 272) 0,6 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Die mittlere Aufenthaltsdauer pro Gast sank von 1,8 auf 1,7 Nächte.

Die Gliederung nach Herkunft zeigt für die Gäste aus dem Inland einen Anstieg auf 103 852 Ankünfte (+8,9 % gegenüber dem Vorjahreshalbjahr). Die Übernachtungen haben um 11,2 % auf 165 765 Logiernächte zugenommen. Die Verweildauer blieb bei durchschnittlich 1,6 Nächten. Bei den Auslandsgästen waren 103 558 (106 244) Ankünfte zu verzeichnen, was eine Abnahme um 2,5 % gegenüber der Vorjahresperiode bedeutet. Die Logiernächte nahmen im gleichen Zeitraum um 7,0 % auf 195 494 Nächte (210 175) ab. Die mittlere Verweildauer sank von 2,0 auf 1,9 Nächte.

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Beherbergungsbetriebe, welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden neue Beherbergungsformen wie die so genannten Backpackers, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.